Ernst Zibull

Diplom-Sozialpädagoge

Möckernstr. 67 10965 Berlin Tel.: 030 77 00 81 22 Mobil: 0157 84 67 78 39 E-Mail: ernstzibull@web.de

Bewerbung als

Diplom-Sozialpädagoge

Stelle:	16 bis 20 Std.
Position:	Team
Vergütung:	vergleichbar TV-L
Erfahrung:	Sozialpsychiatrie, psycho-edukative Lerngruppen, Jugendbildungsarbeit, Gestalttherapie, Tagesstätte, BEW, Kontakt- und Beratungsstelle, Vermittlungs-Coaching von MAE- und Zuverdienst-Kräften, KiTa-Supervision, Begleiteter Umgang, Eltern-Kind-Projekt
Arbeitsbeginn:	nach Absprache
Einsatzort:	Berlin

Anlagen: Kurzübersicht

Ausbildung

Carl Reiss Nachf. 1966 - 1969
Eckernförde
Zimmererlehre
Zimmerer

Fachhochschule Kiel für Technik und Sozialwesen 1971 - 1974
Fachbereich Sozialwesen
Studium Sozialpädagogik
Schwerpunkt Jugendarbeit und Erwachsenenbildung
Diplom-Sozialpädagoge

Institut HEEL 1986 - 1990
Megen (Niederlande)
Berufsbegleitende Ausbildung in Gestalttherapie
Gestalttherapeut

Pegasus GmbH 2008 - 2009
Berlin
Berufsbegleitende Ausbildung zum Vermittlungscoach
Fallmanager

Bisherige Tätigkeiten

Albatros-Lebenshilfe gGmbH ***(8 Jahre)*** 2017 - 2025
Berlin Lichtenberg
Eltern-Kind-Projekt, Familienhilfe, Eingliederungshilfe, Erziehungsbeistandschaft, BEW, BU,
Im Eltern-Kind-Projekt unterstütze ich hilfsbedürftige Eltern beim Aufbau einer tragfähigen Eltern-Kind-Beziehung, bei der Entwicklung einer selbstbestimmten Existenz und begleite Kinder im elterlichen Trennungsprozess (BU).

Albatros gGmbH ***(9 Jahre)*** 2008 - 2017
Berlin Tegel-Süd
Tageszentrum, Kontakt- und Beratungsstelle, MAE-Coaching,
Begleiteter Umgang,
Im Tageszentrum Tegel-Süd gestaltete ich die Teilhabe von psychisch Kranken und Behinderten am gesellschaftlichen Leben und erarbeitete berufliche Perspektiven mit Mitarbeitern in MAE - Maßnahmen und Zuverdienst.

Kubus e.V 2006 - 2007
Berlin Kreuzberg
Sozialbetreuung von ABM-Kräften
Im Projekt „Begleitung und Betreuung für Alt und Jung“ kümmerte ich mich um die sozialen Belange und die berufliche Perspektive von Mitarbeitern, welche im Rahmen einer ABM Alte, Behinderte und Kinder begleiteten und betreuten.

stib soziotherapeutisches institut berlin 2003 - 2005
Berlin Kreuzberg
Netzwerk Berliner Soziotherapeuten
*Im November 2003 rief ich das **stib** ins Leben, um die Arbeit der selbstständigen Berliner Soziotherapeuten durch Beratung, Austausch, Fortbildung und Supervision zu koordinieren.*

Deutsches Rotes Kreuz ***(14 Jahre)*** 1989 - 2003
Berlin Kreuzberg
Betreutes Wohnen für psychisch Kranke
In der Einrichtung Betreutes Wohnen des DRK betreute ich psychisch kranke Erwachsene, die in eigenen Wohnungen auf ein selbst bestimmtes Leben vorbereitet werden.

Diakonisches Werk e.V. 1987 - 1989
Berlin Steglitz
Beratungsstelle für psychisch Kranke
In der Beratungsstelle „HALTESTELLE 86“ beriet und betreute ich psychisch Kranke unter besonderer Einbeziehung des familiären und sozialen Umfeldes und führte Gruppenreisen durch, um neue Verhaltensmuster zu erproben.

Kirchenkreis Husum-Bredstedt 1983 - 1986
Husum
Treff - und Beratungshaus für arbeitslose Jugendliche
Als Leiter des Treff - und Beratungshauses führte ich Beratungen und Aktionen durch, die schwerpunktmäßig auf die Sicherung der Existenz und die Stabilisierung der Persönlichkeit gerichtet waren.

Kreis Nordfriesland 1982 - 1983
Husum
Betreuung Jugendlicher in ABM
Beim Kreis Nordfriesland betreute ich schwer vermittelbare arbeitslose Jugendliche in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, um sie auf eine Anschlussbeschäftigung vorzubereiten bzw. bei einer Neuorientierung zu unterstützen.

Die Brücke e.V. 1981 - 1982
Flensburg
Therapeutische WG s und ambulante Beratung psychisch Kranker
Mit der Gründung der BRÜCKE e.V. in Flensburg übernahm ich die sozialpädagogische Leitung, führte im offenen Treffpunkt Beratungen und Aktionen durch und richtete zwei Wohngruppen für psychisch Kranke ein, welche ich auch betreute.

Landeskrankenhaus Schleswig 1980 - 1981
Schleswig
Sozialpsychiatrischer Dienst
Mit chronischen Alkoholikern einer geschlossenen Station erarbeitete ich in Einzel- und Gruppengesprächen therapeutische Möglichkeiten sowie Schritte zur sozialen und beruflichen Rehabilitation.
Eine weitere Aufgabe war die Wiedereingliederung von Psychosekranken im gemeindenahen Bereich.

Diakonisches Werk 1979 - 1980
Rendsburg
Jugendaufbauwerk -Untersuchungsarbeit-
In einer einjährigen Untersuchungsarbeit ermittelte ich im Auftrag des Sozialministeriums Schleswig-Holstein die sozialen Bedingungen beruflicher Reife Jugendlicher aus JAW.

„Klöndeel“ Werkstatt für Alternativen e.V. 1977 - 1979
Loopstedt b. Schleswig
Jugendbildungsarbeit - Aufbau und Betreibung -
Als 1.Vorsitzender des Vereins führte ich neben der organisatorischen Arbeit Arbeitslosenseminare, internationale Jugendbegegnungen, Ausbildung von Jugendgruppenleitern sowie Kinder- und Jugendfreizeiten durch.

Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk 1976 - 1977
Husum
Körperbehindertenarbeit
Im Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk arbeitete ich als Leiter eines Wohnbereichs von 60 körperbehinderten Umschülern und Auszubildenden.

AWO-Kinderheim 1974 - 1976
Uetersen
Heimerziehung zerebral geschädigter Kinder
In der Heilpädagogischen Gruppe des Kinderheims „Hus Sünnschien“ leitete ich die Erziehung von Kindern mit frühkindlicher Hirnschädigung.

Fachhochschule Kiel für Technik und Sozialwesen 1971 - 1974
Fachbereich Sozialwesen
Studium Sozialpädagogik
Schwerpunkt Jugendarbeit und Erwachsenenbildung

AWO-Alten- und Pflegeheim 08/1969 - 08/1970
Flensburg
Zivildienst
als Altenpflege-Helfer

Panzergrenadier-Batallion 164 04/1969 - 07/1969
Flensburg-Weiche
Grundausbildung, Sanitäter
nach der Grundausbildung Kriegsdienst verweigt

Carl Reiss Nachf. 1966 - 1969
Eckernförde
Zimmererlehre